

2. Rennen

Müller wieder vorn / Henzler erneut im Pech / Scheider baut Vorsprung aus

48.000 Zuschauer waren in Wunstorf live dabei, als die Deutsche Formel-3-Meisterschaft, nach ihrem letzten Gastspiel vor drei Jahren am zweiten Juli-Wochenende auf den ultraschnellen Flugplatzkurs bei Hannover zurückkehrte. Alexander Müller sicherte sich im Samstagrennen seinen ersten Formel-3-Sieg. Der neunte Saisonlauf zur höchsten deutschen Formel Rennserie war geprägt von vielen Zweikämpfen und mehreren Führungswechseln. Auch am Sonntag bekamen die Besucher eine Menge geboten, als die Formel-3-Piloten zu ihrem zehnten Saisonlauf antraten: Erneut wechselte die Führung mehrmals, erneut gab es eine Menge Zweikämpfe und erneut hießen die drei Erstplatzierten nach 16 Rennrunden Alexander Müller vor Ronny Melkus und Timo Scheider.

Mit seinem zweiten Formel-3-Sieg schob sich Alexander Müller entgültig in den Kreis der Titelfavoriten. Der 18jährige aus dem niederrheinischen Rees brachte seinen Dallara 397 Opel mit dem hauchdünnen Vorsprung von 0,158 Sekunden vor dem Dresdener Ronny Melkus (Dallara 397 Opel) ins Ziel. Melkus hatte in der letzten Runde nochmals die Führung übernommen, mußte jedoch in der allerletzten Kurve zurückstecken, als Müller aus dem Windschatten scherte und sich neben Melkus setzte. Auch Timo Scheider (Dallara 397 Opel) konnte in dem kampfbetonten Rennen für einige Runden Führungsluft schnuppern. Rundenlang lieferte er sich einen harten Fight mit seinem Teamkollegen Alex Müller, mußte sich jedoch am Ende mit dem dritten Platz auf dem Siegereppchen begnügen. Die Formel-3-Challenge, eine interne Wertung für ältere Fahrzeuge, konnte Michael Becker (Dallara 396 Opel) für sich entscheiden. Becker war sogar in der Lage, mitten im Feld der aktuellen Meisterschaftsautos mitzukämpfen. Auf dem vierten Platz kam Nick Heidfeld ins Ziel. Der 20jährige Mönchengladbacher war nach Getriebeproblemen vom zwölften Startplatz aus ins Rennen gegangen und sammelte auf Platz vier wichtige Meisterschaftspunkte. Dennoch konnte er nicht verhindern, daß Timo Scheider bei den beiden Wunstorfrennen seine Führung auf 126 Punkte ausbaute. Heidfeld besitzt nun 101 Zähler, vor Wolf Henzler (86 Zähler). Henzler (Martini MK 73 Opel) war der Pechvogel des Wochenendes: nach tollen Trainingsergebnissen und pole position crashte er im Samstagrennen in der ersten Kurve und fiel im Sonntagrennen ohne Benzindruck aus. Steffen Widmann (Martini MK 73 Opel) kam trotz eines Drehers in der ersten Kurve noch auf den fünften Platz. Auf dem sechsten Rang wurde Tim Verbergt gewertet. Der Belgier beklagte einen schiefen Heckflügel am Dallara 397 Opel, der ihm bei einem Zweikampf mit Johann Stureson beigelegt wurde. Die beiden Teamkollegen Tomas Enge und Sascha Bert (beide Dallara 397 Opel) folgten auf den Plätzen sieben und acht. Den neunten Platz belegte Dominik Schwager, der sich über seinen nicht optimal abgestimmten Dallara 397 Opel beklagte. Yves Oliver brachte seinen Dallara 397 Opel nach seinem Nullergebnis vom Samstag diesmal auf Platz zehn ins Ziel. Bereits in der ersten Runde sorgte der Pole Jaroslaw Wierczuk für den Ausfall von Norman Simon und Tim Coronel: Wierczuk krachte nach einem Dreher ins Auto von Simon und riß auch Coronel mit. Nach toller Leistung im Spitzenfeld mußte Piere Kaffer seinen Dallara 96 Opel nach acht Runden mit beschädigter Radaufhängung abstellen. Auch Bas Leinders crashte in der zweiten Schikane und fiel nach zwei Runden aus.

Aktuelle Fotos per Modem unter 07732/970147 abrufbar.